

Rückmeldeabschnitt

Um planen zu können, würden wir uns über eine Anmeldung bis zum 4. März 2011 mit unten stehendem Abschnitt oder per E-Mail freuen.

Anmeldungen und Kontakt zur Projektgruppe:

pax christi-Bistumsstelle Limburg
Dorotheenstraße 11 • 61348 Bad Homburg
Tel./Fax: 0 61 72 9286 79

E-Mail: friedensarbeiter@pax-christi.de

www.gewalt-loest-keine-konflikte.de

- Ich nehme an der Veranstaltung am 11.3. 2011 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz teil.
- Ich kann an der Veranstaltung am 11.3. 2011 in der Landeszentrale für Politische Bildung in Mainz **nicht** teilnehmen, wünsche aber weiter informiert zu werden.
- Bitte streichen Sie mich von Ihrer Einladungsliste.

Vor- und Nachname:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Tel./Fax:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Bitte Zutreffendes ankreuzen und den ausgefüllten Abschnitt an die Adresse der Projektgruppe schicken oder faxen: 0 61 72 9286 79

Veranstalter



pax christi-Bistumsstelle Limburg
pax christi-Bistumsstelle Mainz



Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



Referat Weltmission/
Gerechtigkeit und
Frieden im Bistum Mainz



Landeszentrale
für Politische Bildung
Rheinland-Pfalz



DFG-VK
Bildungswerk
Hessen e.V.

Wegbeschreibung

Die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz befindet sich in Mainz, Am Kronberger Hof 6 neben der Römerpassage in den drei Stockwerken über dem Drogeriemarkt Rossmann.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Mit der Bahn bis Mainz Hauptbahnhof und von dort weiter ...

→ zu Fuß über den Bahnhofsvorplatz rechts in die Bahnhofstraße, am Münsterplatz links in die Große Bleiche, dort die erste Straße rechts in die Umbach, dann links in die Welschnonnengasse, die nach 50 m auf die Straße »Am Kronberger Hof« trifft.

→ mit der Buslinie 64 Richtung Laubenheim bis zur Haltestelle Neubrunnenplatz, von dort ca. 3 Minuten Fußweg: etwa 10 m zurück in die Lotharstraße, rechts über den Philipp-von-Zabern-Platz zu »Am Kronberger Hof«.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto können Sie auf den in der Nähe der Landeszentrale befindlichen Parkplätzen und in Parkhäusern parken. Die nächstgelegene Möglichkeit ist das gebührenpflichtige City-Parkhaus, »Am Kronberger Hof«, das Sie über die Große Langgasse und die Emmeransstraße erreichen.

Realisierung: meinhardt • www.meinhardt.info • Februar 2011



Ferien vom Krieg

Erfahrungen mit Dialog-Seminaren

zwischen israelischen und palästinensischen Jugendlichen

11. März 2011, 16.00 bis 19.00 Uhr
Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz
Am Kronberger Hof 6 in 55116 Mainz

Israel/Palästina: »Ferien vom Krieg«

»Der Mensch wird am Du zum Ich« (Martin Buber). Dieses Zitat könnte das Motto der Begegnungsarbeit sein, die das Komitee für Grundrechte und Demokratie alljährlich organisiert.

Es fing 1994 mit Kinderfreizeiten im zerfallenden Jugoslawien (Ferien vom Krieg) an. Bereits ein Jahr später lag das Hauptgewicht darauf, Kinder aus den verfeindeten »Nationen« zusammenzuführen, um so zu verdeutlichen, dass ein Zusammenleben unter einem Dach möglich ist. Mehr als 20.000 Kinder und Jugendliche haben seither an den Freizeiten des Komitees teilgenommen.

2003 begann dann der Versuch, junge Israelis mit PalästinenserInnen aus den besetzten Gebieten zu einem Dialog zusammenzuführen. Von diesen Erfahrungen wird in dem Vortrag berichtet werden. Bis heute haben etwa 1.500 junge Menschen aus Israel und aus den besetzten Gebieten an den Seminaren teilgenommen. Da eine Begegnung dieser jungen Menschen in Palästina/Israel fast unmöglich ist, laden die Veranstalter die TeilnehmerInnen nach Deutschland ein, was gerade für die jüdischen TeilnehmerInnen keine einfache Situation ist. Zudem wurden während der Seminarzeiträume einige Male Selbstmordattentate in Israel verübt, und der Beginn des Seminars im Jahr 2006 fiel auf den Tag genau mit dem Beginn des zweiten Libanonkrieges zusammen. Dennoch: Es gab zwar heftige Auseinandersetzungen zwischen den Teilnehmenden, aber der Dialog blieb weiter möglich. Die Organisatoren versuchen in den zweiwöchigen Seminaren persönliche Begegnungen zu fördern und die Teilnehmenden zu ermutigen, den Konflikt mit den Augen der anderen Seite zu betrachten. Dies verändert die eigene Perspektive auf die Situation erheblich und erleichtert die Möglichkeit zur Empathie.

Über das Konzept, über die Prozesse einer Dialogarbeit und die in den Seminaren auftretenden Schwierigkeiten berichten Khalil Toama und Rüdiger Pusch, die beide seit 2004 an der Organisation und Begleitung dieser Dialog-Seminare beteiligt sind.

Rüdiger Pusch, Jurist, Soziologe und Mediator, ist seit gut vier Jahrzehnten in der antimilitaristischen Friedensarbeit tätig und Mitglied der DFG-VK.

Khalil Toama, christlich erzogener Palästinenser aus dem Norden Israels, ist Vorstandsmitglied der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft und Mitglied des Arbeitskreises Israel-Palästina in der Rhein-Main Region.

Programm

am 11. März 2011 in Mainz

16.00 Uhr:

**Vorstellung von Aktivitäten der Projektgruppe
Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main**

16.15 Uhr:

Vortrag und Diskussion
mit Khalil Toama und Rüdiger Pusch

19.00 Uhr:

Ende der Veranstaltung

Gefördert durch
den Katholischen Fonds



Jetzt schon vormerken!

Die nächste Veranstaltung der Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main findet am 27. Mai 2011 in Mainz statt.

Projektgruppe Zivile Konfliktbearbeitung Rhein-Main

Die InitiatorInnen dieser öffentlich tagenden Projektgruppe sind die beiden *pax christi*-Bistumsstellen Limburg und Mainz, das Friedenspfarramt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, das Referat Weltmission / Gerechtigkeit und Frieden im Bistum Mainz, die Landeszentrale für Politische Bildung Rheinland-Pfalz und die DFG-VK Bildungswerk Hessen e. V.

Ziel dieser Kooperation ist es, Projekte und Methoden der zivilen, gewaltfreien Konfliktbearbeitung und des zivilen Friedensdienstes bekannter zu machen, zu ihrer gesellschaftlichen Verankerung und Weiterentwicklung beizutragen und hierfür in der Großregion Rhein-Main ein Netzwerk zivilgesellschaftlicher Gruppen und Organisationen aufzubauen. Um dies zu ermöglichen, laden wir jährlich zu vier Treffen in Frankfurt oder Mainz ein, bei denen jeweils ein Schwerpunktthema aus dem Bereich der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland vorgestellt und diskutiert wird.

Die Treffen der Projektgruppe, einmal pro Quartal an einem Freitagnachmittag von 16.00 bis 19.00 Uhr, sind grundsätzlich öffentlich. Jedoch wünschen wir uns eine möglichst regelmäßige Teilnahme von Einzelpersonen und VertreterInnen von Gruppen und Organisationen.